

Maschinenbau sucht Qualitätsmanager aus dem Automotive-Sektor

Maschinenbauunternehmen setzen in der letzten Zeit vermehrt auf Qualität und orientieren sich dabei deutlich an den Gepflogenheiten des Automotive-Bereichs. Zahlreiche Unternehmen beginnen derzeit systematisch mit der Einführung von Qualitätsmethoden, die im Automotive-Sektor bereits gang und gäbe sind. Denn mit Methoden wie APQP, FMEA, dem Toyota-Produktionssystem oder Six Sigma haben die Automobilzulieferer es geschafft, Fehlerkosten zu reduzieren, Prozesse zu optimieren und eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen - von diesen positiven Erfahrungen wollen nun auch die Maschinenbauer profitieren.

Reine Normenerfüllung wird den Qualitätsansprüchen nicht mehr gerecht

Im Maschinenbau ist im Qualitätsbereich die ISO 9001:2000 verbindlich - doch systematische Qualitätsmethoden wurden bisher kaum angewendet. Reine Normenerfüllung allein wird den steigenden Erwartungen an die Qualität nicht mehr gerecht. Wie man den hohen Qualitätsansprüchen Herr werden kann, hat die Automotive-Branche vorgemacht: mit der Anwendung von Qualitätsmethoden haben deutsche Automobilzulieferer enorme Erfolge erzielt. Die Maschinenbauer ziehen jetzt nach. Dementsprechend groß ist die Nachfrage nach Qualitätsmanagern. Besonders gefragt sind Qualitätler, die bereits Erfahrungen im Automotive-Bereich gesammelt haben. Zwar sind in diesem Sektor höhere Gehälter üblich, doch viele Maschinenbauunternehmen sind um einer höheren Qualität willen sogar bereit, ihre Gehälter für Q-Manager anzuheben.

Produktkomplexität: Herausforderung für die Qualitätsmethoden

Probleme bereitet zahlreichen Unternehmen im Maschinenbau vor allem die Komplexität ihrer Produkte. Allein die Produktion einer Druckmaschine beispielsweise erfordert die Herstellung 25 000 intakter Einzelteile aus Metall, Kunststoff oder als Elektronikkomponenten, die zudem miteinander kompatibel sein müssen. Die Herausforderungen an die Qualität sind dabei ungleich höher als im Automobilzuliefererbereich, in dem meist nur ein Einzelteil gefertigt wird. „Die Produktkomplexität im Maschinenbau ist eine absolute Herausforderung für Qualitätsmanager“, weiß Hans Weber, Geschäftsführer der Weber Consulting. Die Arbeit bei einem Maschinenbauer ist für Qualitätler technisch anspruchsvoller als im Automotive-Sektor: „Interessanter, aber auch schwieriger“, so Herr Weber.

Neue Kombination im Qualitätsbereich:

Methoden der Automobilzulieferer und anspruchsvolle Maschinenbautechnik

Trotzdem suchen Maschinenbauer gezielt nach Qualitätlern, die Erfahrung mit den Methoden haben, die sich im Automotive-Sektor bewährt haben. In Zukunft wird sich daher eine neue Kombination im Qualitätsbereich ergeben: ein Mix aus den hohen technischen Anforderungen des Maschinenbaus und der bewährten Q-Methodik aus dem Automotive-Bereich. Ein neuer Typ Qualitätsmanager ist gefragt, der neben den Qualitätsmethoden ein umfassendes technisches Verständnis aufweist.